
ROTGOLD

eine Farbgoldlegierung



Rotgold besteht wie Gelbgold aus Gold, Kupfer und Silber, hat aber einen höheren Kupfer-, dafür einen niedrigeren Silber-Gehalt als Gelbgold, um den Goldton in eine rötlichere Farbrichtung zu lenken.

Bei Rotgold wird der Anteil der Zusatzmetalle variiert.

Richtig rotes Rotgold enthält nur sehr wenig Silber, dafür aber sehr viel Kupfer. Der hohe Kupferanteil sorgt dafür dass es zum Anlaufen neigt.

Daher sind Roségoldlegierungen oder Gelbgoldlegierungen empfehlenswerter.

Wenn Sie sich für Rotgoldschmuck interessieren, sollten Sie einmal

ein Stück aus Rotgold anprobieren um herauszufinden ob es zu Ihrem Hautton passt.

Aufgrund des hohen Kupferanteils kann es zu unerwünschten Reaktionen mit der Haut kommen, besonders bei niedrigkarätigen Legierungen.

Rotgoldlegierungen haben ähnliche Eigenschaften wie Gelbgold Legierungen:

750/- Rotgold (18 ct.) ist besonders hochwertig.

Aufgrund des hohen Goldgehalts neigt es kaum zum Anlaufen.

Härte nach Vickers: ca.170 - 270



585/- Rotgold (14 ct.) verbindet gute metallurgische Eigenschaften mit einem nicht ganz so hohen Preis.

Es zeigt allerdings schon eher eine Affinität zum Verfärben als 750/- Rotgold.

Härte nach Vickers: ca. 130-230

333/- Rotgold (8 ct.) ist nicht empfehlenswert. 333/-Rotgold neigt aufgrund der hohen Menge an Kupfer extrem zum Anlaufen.

Es hat das schlechteste Preis/Leistungs-Verhältnis, da es schwierig zu verarbeiten ist, aber fast kein Gold enthält.

„Probieren Sie Rotgold vor dem Kauf einmal an, da es nicht zu jedem Hautton passt.“

Ohrschmuck aus Mokume Gane und Roségold